Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 23 (2010)

Heft: [8]: Das grüne Dorf : warum die Gemeinde Fläsch den Wakkerpreis gewinnt

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4 POLITIK
BUNGERT UND WINGERT
Wie mit der neuen Ortsplanung ein Dorf geschützt wird.

10 WEINE
DIE WELT DER EDLEN TROPFEN
Die Gaumenfreuden aus Fläsch. Eine kleine Wirtschaftskunde.

14 GESCHICHTE
VOM BAUERNDORF ZUR WEINBAUPERLE
Wie das Dorf zu seiner wirtschaftlichen Grundlage gefunden hat.

18 PLANUNG
VERDICHTEN NACH AUSSEN
Vom Umzonen und kontrollierten Bebauen ausserhalb.

20 BAUKULTUR
DER ZWIEBELWUCHS
Das Dorf wächst. Altes erhalten und Neues zulassen.

22 VORBILD
LERNEN VON FLÄSCH
Andere Gemeinden schielen nach Fläsch.

UND AUSSERDEM
«Der nicht mehr gebrauchte Stall». Ein Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Gelben Haus Flims über die Soziologie des Stalls und die architektonische Zukunft der Landwirtschaft. Erscheint am 2. Juli und ist Beilage zu Hochparterre 8/10.

Editorial WAKKERES FLÄSCH

Fläsch ist ein kleines Dorf in der Bündner Herrschaft. Fläsch hat keine Baudenkmäler, weder aus dem Mittelalter noch dem Barock oder der Industriezeit. Seine Qualitäten sind das intakte Ensemble und die Einbettung des Siedlungsraums in die Kulturlandschaft. Fläsch hat den Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes 2010 erhalten. Nicht für Gebautes in erster Linie, sondern für einen Plan und eine Politik, die in vielem exemplarisch zeigt, was die Landschaftsinitiative der Umweltverbände will und vermag. Die Fläscherinnen und Fläscher wollen nämlich, dass ihr über Jahrhunderte gewordenes Dorf erhalten bleibt und sich dennoch entwickeln kann, denn es soll hier auch für neue Menschen Platz haben. Entwicklung auf dem Dorf heisst aber nicht frohe Parzellierung von Land für Einfamilienhäuser, sondern mit einem Plan die Güte des Dorfbildes weiterstricken.

Den Plan hat der Gemeinderat des Dorfes zusammen mit einem Architekturprofessor, mit Dozenten und Studenten der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW in Chur, mit Planern vom Kanton, mit privaten Büros und mit dem Bündner Heimatschutz entwickelt. Zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern haben sie ihn umgesetzt.

Dieses Sonderheft stellt den Ort des Geschehens vor, es schildert die Geschichte, wie das Dorf seine Landwirtschaft vollkommen und seine Landschaft massiv umgekrempelt hat, sodass die Grundlage des heute weitherum strahlenden Weinbaudorfs mit seinen 14 Weingütern hat entstehen können. Es beschreibt auch, wie die kleinen Bauherren dem Dorfbild zusetzten. Die Autorinnen und Autoren stellen aber immer wieder fest: Es blieb viel Bild und Substanz zurück. Ferner ist ein Feuilleton zum zeitgenössischen Bauen im Dorf zu lesen. Wer sehen will, was ist, kann zur Seite 20 blättern. Und wer mit Wein nach Hause kehren will, findet alle Weinbilder und Adressen auf Seite 10.

Köbi Gantenbein, Hochparterre, und Jürg Ragettli, Bündner Heimatschutz

IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch
Konzept und Redaktion: Köbi Gantenbein, Hochparterre, und Jürg Ragettli, Bündner Heimatschutz; Gestaltung: Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi SL; Korrektorat: Lorena Nipkow, Küsnacht; Litho: Team media, Gurtnellen; Druck: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis. Verlag: Susanne von Arx.
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre in Zusammenarbeit mit dem Bündner und dem Schweizer Heimatschutz
Bestellen: www.hochparterre.ch und www.heimatschutz.ch/shop, CHF 10.–
Bündner Heimatschutz, Poststrassse 47, 7000 Chur, www.heimatschutz-gr.ch, 081 250 75 72;
Schweizer Heimatschutz, Postfach 1122, 8032 Zürich, www.heimatschutz.ch, 044 254 57 00

Die Fotografien dieses Sonderheftes machte Ralph Feiner, der im Nachbardorf Malans wohnt.